



# Grossraubtiere

## Verhalten in Lagern

Mit der Rückkehr der Grossraubtiere in die Schweiz wird es immer mehr auch für Lagergruppen relevant, ein paar Verhaltensregeln zu kennen, die dabei helfen, ungewollte Begegnungen mit Bären und Wölfen zu vermeiden.

Informiert euch auf jeden Fall vor dem Lager beim jeweiligen kantonalen Jagd- und Fischereiamt darüber, ob vor Kurzem Grossraubtiere in der Nähe eures Lagerplatzes gesichtet wurden.

### Grundsätzliches

Obwohl die Wahrscheinlichkeit, auf dem Lagerplatz oder bei einer Wanderung einem Bären oder Wolf über den Weg zu laufen sehr klein ist, bietet es sich an, mit den Teilnehmenden gleich zu Beginn des Lagers über das Thema zu sprechen und ihnen die richtigen Verhaltensweisen zu erklären, um unnötige Risiken zu vermeiden.

Bären wie auch Wölfe sind scheu und meiden den Menschen in der Regel. Wichtig ist, dass sie sich nicht zu sehr an die Nähe des Menschen gewöhnen. Deshalb ist es wichtig, sie nicht zu füttern – auch nicht unabsichtlich.

Generell gilt: Keine Esswaren auf dem Lagerplatz rumliegen lassen! Das zieht nicht nur Grossraubtiere an, sondern auch andere Tiere wie Füchse und Co. In Zeltlagern werden Esswaren, welche die Teilnehmenden in ihren Rucksäcken haben, am besten eingesammelt und zentral gelagert.



### Wolf

#### Auf dem Lagerplatz

In Gebieten, wo Wölfe häufiger auftauchen, oder wenn vor Kurzem ein Wolf gesichtet wurde, ist es auf jeden Fall ratsam, Esswaren und Abfälle abseits des eigentlichen Lagerplatzes (Abstand mindestens 100m) in luftdichten Behältnissen zu lagern. Auf keinen Fall sollten Esswaren oder Abfälle vergraben werden!



#### Aktivitäten im Wald

Die Gefahr für Menschen bei Aktivitäten (Wandern, Pilze suchen, Langlauf etc.) in der Natur ist, auch abseits von Wegen extrem gering. Denn Wölfe vermeiden in erster Linie ein unkalkulierbares Risiko. Allerdings ist darauf zu achten, keine Lebensmittel(-reste) wegzuworfen oder liegen zu lassen. Dies gilt insbesondere an Rast- und Picknickplätzen.

Um das Risiko von Unfällen weiter zu minimieren, sollten einige Verhaltensweisen im Zusammenleben mit den Wölfen beherzigt werden. Das heisst: Wölfen nicht nachlaufen, keine gefundenen Risse anschauen, Wölfe nicht anfüttern und deren Wurfhöhlen nicht aufsuchen. Diese Vorsichtsmassnahmen gelten aber generell für alle Wildtiere.

#### Begegnung mit einem Wolf

Bleibt stehen und gebt dem Wolf erst einmal die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Wenn er dies nicht tut und euch nicht wohl ist, zieht euch langsam zurück (nicht rennen!). Redet dabei laut oder klatscht in die Hände. Sollte der Wolf euch sogar folgen, dann könnt ihr stehen bleiben und ihn einschüchtern, indem ihr euch gross macht, ihn laut anschreit oder etwas nach ihm werft.

Einem ganzen Rudel zu begegnen ist sehr selten. Meistens handelt es sich bei Begegnungen mit mehreren Wölfen um neugierige Jungtiere. Dabei gelten die gleichen Verhaltensregeln wie bei Begegnungen mit einzelnen Wölfen.

### **Braunbär Auf dem Lagerplatz**

In Gebieten, wo Bären häufiger auftauchen, oder wenn vor Kurzem ein Bär gesichtet wurde, ist es auf jeden Fall ratsam, sowohl Esswaren als auch Kerzen, Öle und Abfälle abseits des eigentlichen Lagerplatzes (Abstand mindestens 100 m) in bärensicheren Behältnissen zu lagern. Manche Gemeinden können diese zur Verfügung stellen, deshalb lohnt es sich, vorgängig nachzufragen. Auf keinen Fall sollten Esswaren oder Abfälle vergraben werden!

Auch Toiletten und Waschstellen ziehen mit ihren interessanten Gerüchen nach Seife, Waschmittel oder Zahnpasta alle Arten von Allesfressern an. Deshalb sollten auch Zahnpasta, Deo und Putzmittel wie das Essen behandelt werden. Waschstellen und Toiletten solltet ihr ausserhalb des Lagerplatzes anlegen.

### **Beim Wandern**

Bleibt auf den Wanderwegen, vermeidet dichtes Beerengebüsch und abgelegene Pilzplätze. Ein gewisser Lärmpegel erlaubt es dem Bären, euch frühzeitig zu bemerken und sich zurückzuziehen. Dies gilt auch auf exponierten Wegen, wo der Menschengeruch weit getragen wird.

### **Wenn ihr einen Bären seht**

Bleibt ruhig stehen und redet in mässiger Lautstärke, damit der Bär auf euch aufmerksam wird. Dabei solltet ihr alles vermeiden, was er als Bedrohung auffassen könnte (mit Stöcken rumschlagen, Steine werfen, schreien). Zieht euch langsam zurück (nicht rennen – Bären sind schneller als Menschen!).

Wenn ein Bär sich aufrichtet, so will er sich einen Überblick verschaffen. Es ist keine Drohgebärde!

Lockt nie einen freilebenden Bären mit Futter an und verzichtet auf ein Foto.

### **Besonders gefährliche Situationen**

- Bärin mit Jungtieren
- Verletzter Bär
- Bär, der beim Fressen gestört wird
- Bär, der in seiner Winterruhe gestört wird
- Bär, dem ein Hund zu nahe kommt

In diesen Situationen ist es besonders wichtig, Desinteresse am Bären und an dem, was er zu verteidigen hat, zu zeigen, indem man sich wie oben beschrieben zurückzieht.

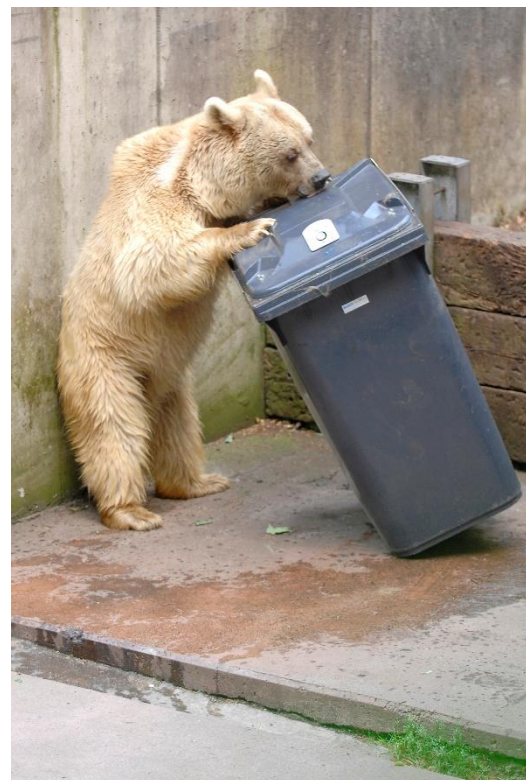
### **Sollte ein Bär angreifen**

In diesem sehr unwahrscheinlichen Fall würde der Bär vorwarnen, zum Beispiel mit Schnauben. Auch hier kann man noch zurückweichen und so signalisieren, dass man ihn nicht attackiert. Meistens sind die Attacken der Bären auf Menschen nur Scheinattacken. Es geht ihnen ausdrücklich darum, mit Drohgebärden Kämpfe zu vermeiden, da diese für sie ein untragbares Risiko und unnötigen Energieverschleiss bedeuten.

Falls ein Bär trotz allem angreift: Auf den Boden legen, mit den Händen oder dem Rucksack den Nacken schützen. Meistens sind die Attacken der Bären auf Menschen nur Scheinattacken. Lasst den Bären sich auf mindestens 50m zurückziehen und entfernt euch dann langsam.

### **Sichtung melden**


Seid ihr einem Bären begegnet oder habt ihr frische Spuren (Kot, Pfotenabdrücke) gefunden, dokumentiert diese unbedingt, notiert den genauen Fundort und die Grösse und informiert das kantonale Amt für Jagd und Fischerei.



Fotos: S. 1: WWF Schweiz/ ullmann.photography, WWF Schweiz/Eric Dragesco; S. 2: WWF Schweiz/Michael Württemberg

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21  
Fax: +41 (0) 44 297 21 00  
[www.wwf.ch/kontakt](http://www.wwf.ch/kontakt)  
[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)  
Spenden: PC 80-470-3

	<b>Unser Ziel</b> Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.
---	--